Parkhaus III

Spitalgasse 19
9300 St. Veit an der Glan, Österreich

© Ferdinand Neumüller

ARCHITEKTUR
ogris+wanek architekten

BAUHERRSCHAFT
STIG

TRAGWERKSPLANUNG
Bruno Kalles

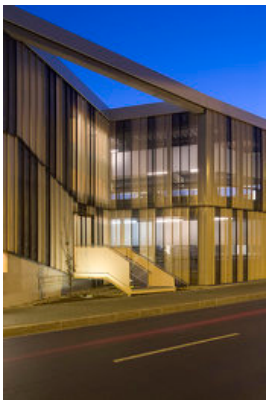
FERTIGSTELLUNG
2006

SAMMLUNG
Architektur Haus Kärnten

PUBLIKATIONSDATUM
19. Oktober 2011

Die Lage des zu bebauenden Grundstückes zwischen historischer Altstadt und vorstädtischer Bebauung erfordert eine der Umgebung angepasste Maßstäblichkeit. Die umliegende Bebauung geht von einer zwei- bis dreigeschossigen, offenen Bebauungsstruktur in eine typische Einfamilienhausbebauung über. Es gilt die Anforderungen des großen Gebäudevolumens und diese Voraussetzungen zu vereinen.

Es wurde versucht, das neue Volumen durch verschiedene Maßnahmen in die Umgebung sensibel und angemessen einzubetten. Dies bedeutet, dass sich die Höhenentwicklung an den Gebäudehöhen der umliegenden Bebauung orientiert. Weiters wird die Großform mittels Rücksprüngen und Öffnungen strukturiert, um auf die Maßstäblichkeit der umliegenden Fassadenlängen einzugehen. Grünimplantate dienen der Brechung der Fassaden. Durch diese Maßnahmen lässt sich das wirkliche Volumen nicht erahnen.
Im Zufahrtsbereich steigt das Parkhaus (173 Stellplätze:) auf drei Geschosse an, wodurch der Vorplatz betont, die Zufahrt unterstrichen und auf die angrenzende 3-geschoßige Bebauung reagiert wird. Durch den Einsatz des Split-Level-Systems wird auf den natürlichen Geländeverlauf reagiert. Eine wesentliche Besonderheit des Projektes ist die absolute Übersicht beim Befahren der Rampen und umgekehrt der völlige Einblick in die Rampen, was durch die Auflösung der tragenden Scheiben seitlich der Rampen in Doppelstahlstützen gelungen ist.
Orientierungshilfe durch geschossweise Farbzuordnung erleichtert dem Benutzer die Orientierung (die entsprechende Farbe zieht sich vom Bedientableau der Liftkabine,



© Ferdinand Neumüller

© Ferdinand Neumüller

© Ferdinand Neumüller

dem Stiegenhaus, der Türbeschriftungen bis zur Bodenmarkierung, den Autosymbolen und Parkplatznummern am Boden). Durch hohen Tageslichtanteil (Tageslicht auch in den Untergeschossen) und der hochwertigen Gestaltung wirkt das Gebäude nicht wie ein reiner Zweckbau sondern erscheint hell, freundlich und lädt zur Benützung ein. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: ogris+wanek architekten (Gerfried Ogris, Ralf Wanek)
Mitarbeit Architektur: Mario Huber, Alexander Pirkebner, Johanna Kliment
Bauherrschaft: STIG
Tragwerksplanung: Bruno Kalles
Haustechnik: Franz Ebner
Haustechnik / Elektro: Heinz Rodler
Vermessung: GDP ZT GmbH
Fotografie: Ferdinand Neumüller

Funktion: Verkehr

Wettbewerb: 2005
Planung: 2005
Fertigstellung: 2006

Grundstücksfläche: 1.639 m²
Nutzfläche: 4.783 m²
Umbauter Raum: 17.000 m³
Baukosten: 2,7 Mio EUR

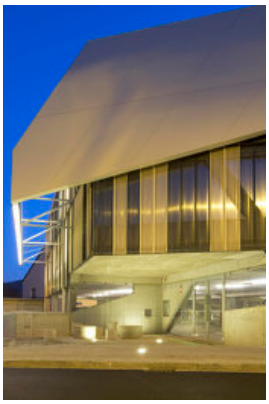
PUBLIKATIONEN

2008, the phaidon atlas of 21st century world architecture

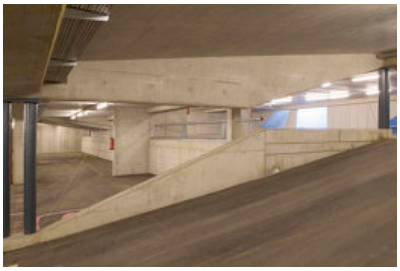
architektur.aktuell, ausgabe mai 2008

architektur, ausgabe 02 / märz 07

2011, „automobilarchitektur“ verlag braun publishing



© Ferdinand Neumüller



© Ferdinand Neumüller